

Software



Visocall Mobile

Visocall Mobile dient zur Abfrage und Annahme von Rufen mit einem Smartphone. Es ermöglicht dem Pflegepersonal überall und jederzeit mit Patienten und Personal zu kommunizieren.



Leitstand

Der Stationsleitstand dient zur einfachen und übersichtlichen Visualisierung und Bedienung des Visocall IP-Systems. Die grafische Oberfläche bietet übersichtliche Stationsgrundrisse, interaktive Zimmerschaltflächen, Ereignislisten und kontextbezogene Kontrollschaltflächen. Dadurch ist jederzeit ein eindeutiger Überblick über die in der jeweiligen Station anstehenden Ereignisse gegeben.



Ereignisdatenbank

Die Ereignisdatenbank dient zur Unterstützung der Pflegedokumentation. Alle Rufe, Personalwesenheiten und Systemereignisse werden mit Uhrzeit, Datum und entsprechenden Informationen über Station und Raumbezeichnung aufgezeichnet. Die Datenbank kann nach Ereignissen in Abhängigkeit eines Zeitraumes und/oder eines Ortes durchsucht werden, wobei die Anzeige und Auswertung der serverseitig abgelegten Daten über einen Web-Browser erfolgt.



System Monitor

Der System Monitor dient der Haustechnik, um Systemänderungen und Fehlerpeicher auszuwerten oder Systemstörungen anzuzeigen. Er verfügt über einen passwortgeschützten Zugang und kann mehrere Visocall IP-Systeme verwalten.



Audio Manager

Der Audio Manager ermöglicht gezielte Durchsagen, Sprachansagen oder Aufrufe an Patienten und Personal. Durch die Zuordnung von Eingängen können Audioinhalte an vordefinierte Stationen gesendet, und so Generaldurchsagen durch systemfremde Systeme angesteuert werden.



Patientenverwaltung

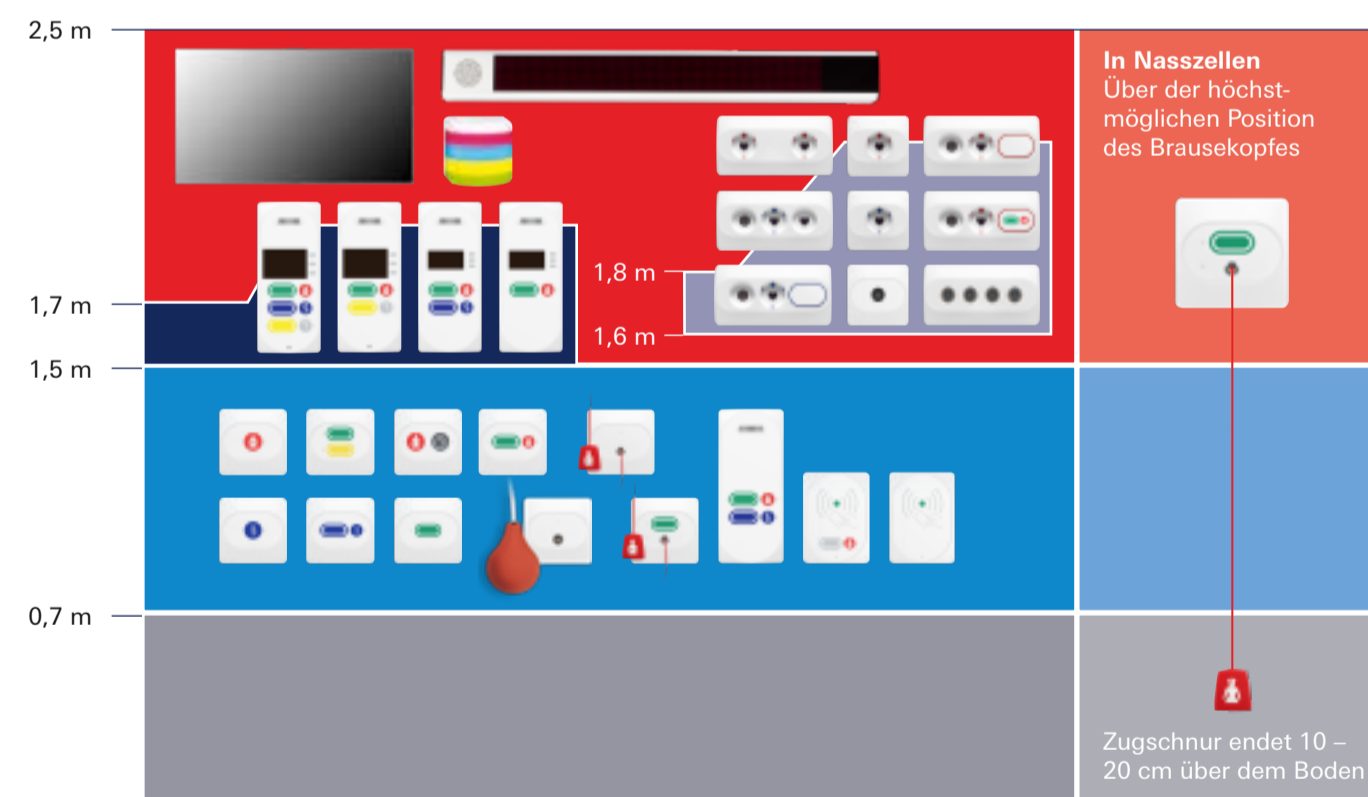
Die Patientenverwaltung dient zur Erfassung, Anzeige und zum Ausdruck von wichtigen Patientendaten, die bei der Abfrage von Rufen sofort am Bildschirm angezeigt werden sollen. Die Patientendaten werden für die Einträge in die Ereignisdatenbank benötigt, können aber optional z. B. auch zur Erfassung und Abrechnung von Gebührenrenden oder zur detaillierten Anzeige von Alarmen aus dem RTLS herangezogen werden.



Visocall IP

Systemübersicht

Installationshöhe



Systemgrenzen

Die Projektierung von Kommunikationssystemen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte (und der damit errichteten Anlagen) setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden.

Allgemein:

- max. 75 Stationen
- max. 130 Zimmer pro Station
- max. 16 Betten pro Zimmer
- max. 6 Systemswitches pro Kaskade
- max. 8 Summenkriterien pro Systemswitch
- max. 2000 IP-Komponenten an ein Management Center
- max. 1000 IP-Komponenten an einen Logical Delivery Point

IP-Komponenten:

- max. 100 m Kabel vom Uplink
- max. 100 m Kabel zum Kommunikationsterminal
- max. 60 m Kabel zum Steckmodul / Staff Terminal
- max. 60 m zum Steckmodul / Patientenbediengeräte
- max. 7 Patientenbediengeräte pro Systemswitch

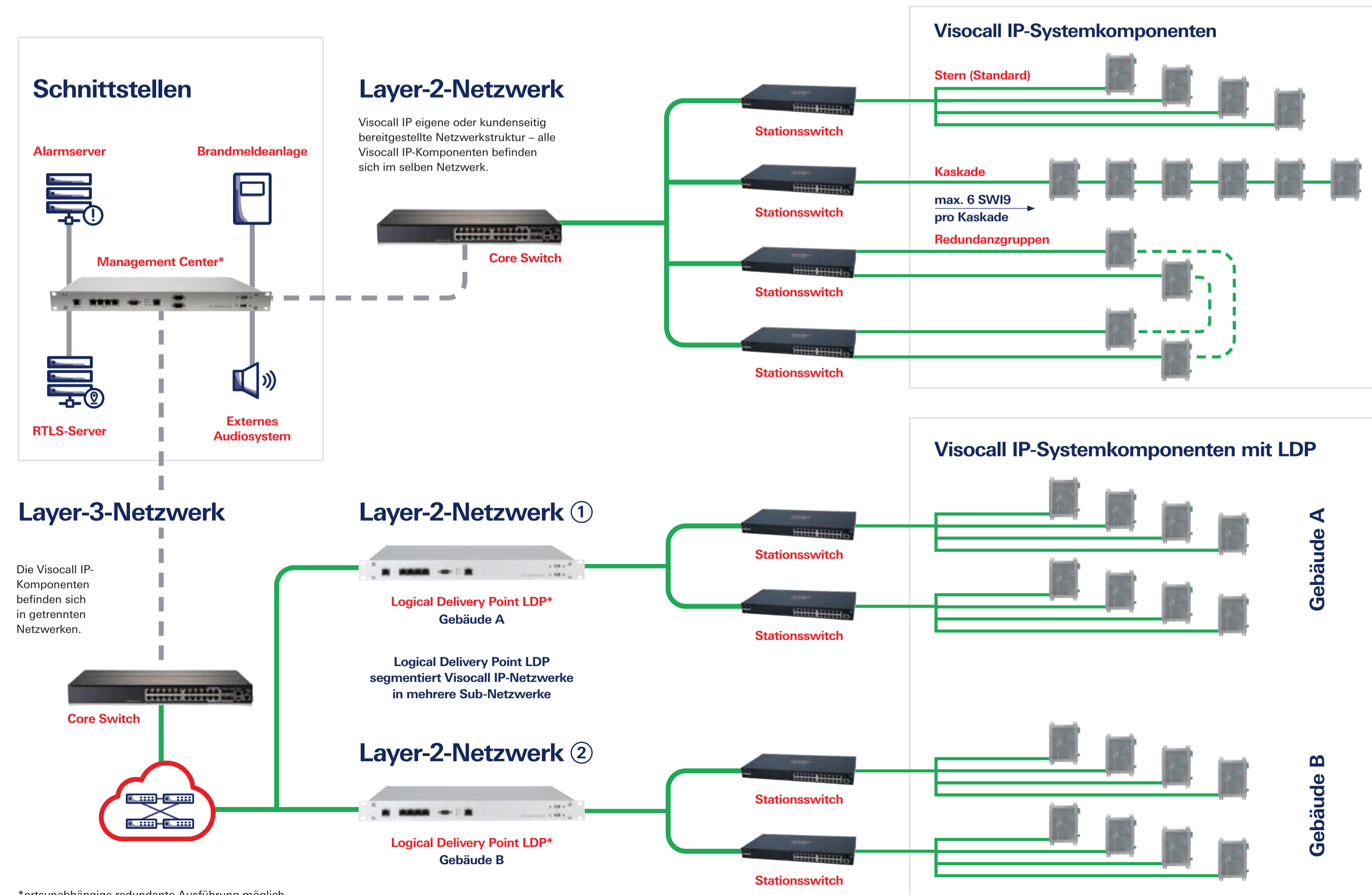
IO-Bus:

- max. 20 Zimmer ohne Sprache pro Systemswitch
- max. 1200 m Kabellänge
- max. 127 Teilnehmer
- max. 500 mA pro IO-Bus

Basic-Komponenten:

- max. 50 m Kabellänge zu den Basic-Komponenten

Vernetzung



*ortsunabhängige redundante Ausführung möglich

Zukunftssicher durch IP-Technologie

Die steigenden Anforderungen eines modernen Krankenhauses verlangen intelligente Lösungen bei der Planung, Realisierung und zukünftigen Erweiterungen. Konventionelle Systeme werden diesen Ansprüchen in Hinblick auf Funktionalität und Life-Cycle Kosten nicht mehr gerecht. Die Systemintegration mit ausgereifter IP-Technologie schafft neue Möglichkeiten:

- Ein leistungsfähiges Netzwerk für unterschiedlichste Dienste und Funktionen erspart eine Vielzahl von individuellen Installationen, Verkabelungsaufwand und Investmentkosten.
- Systemintegration bietet höhere Verfügbarkeit und verringerte Wartungs- und Betriebskosten über die gesamte Systemlebensdauer.
- Einfacher Datenaustausch mithilfe des Internetprotokolls überwindet konventionelle Barrieren und ermöglicht eine reibungslose Zusammenschaltung verschiedenster Gewerke.



- Personalruf
- Telefonie
- Sprechverbindungen zwischen Patient und Personal
- Durchsagen
- Bereitstellung von Medieninhalten (Rundfunk, TV, Videostreaming, Internet, Intranet)
- Steuerung von Licht, Jalousien, TV
- Pflegedatenerfassung
- Kostenabrechnung
- Anbindung von Fremdsystemen (Alarmserver, RTLS-Server, Brandmeldeanlage, DECT Telefon, VoIP-Telefonanlage, externes Audiosystem)
- Information von externen Geräten (medizinische Geräte, Sensormatten etc.)



- Kostengünstig bei Errichtung und Betrieb
- Sichere, modulare und ausbaufähige Systemstruktur bietet Planungsfreiheit für alle Funktionen und Services im Pflegebereich
- Plug-and-play-Module reduzieren Aufwände bei Inbetriebnahme und Instandhaltung
- Langlebige und wartungsarme Produkte



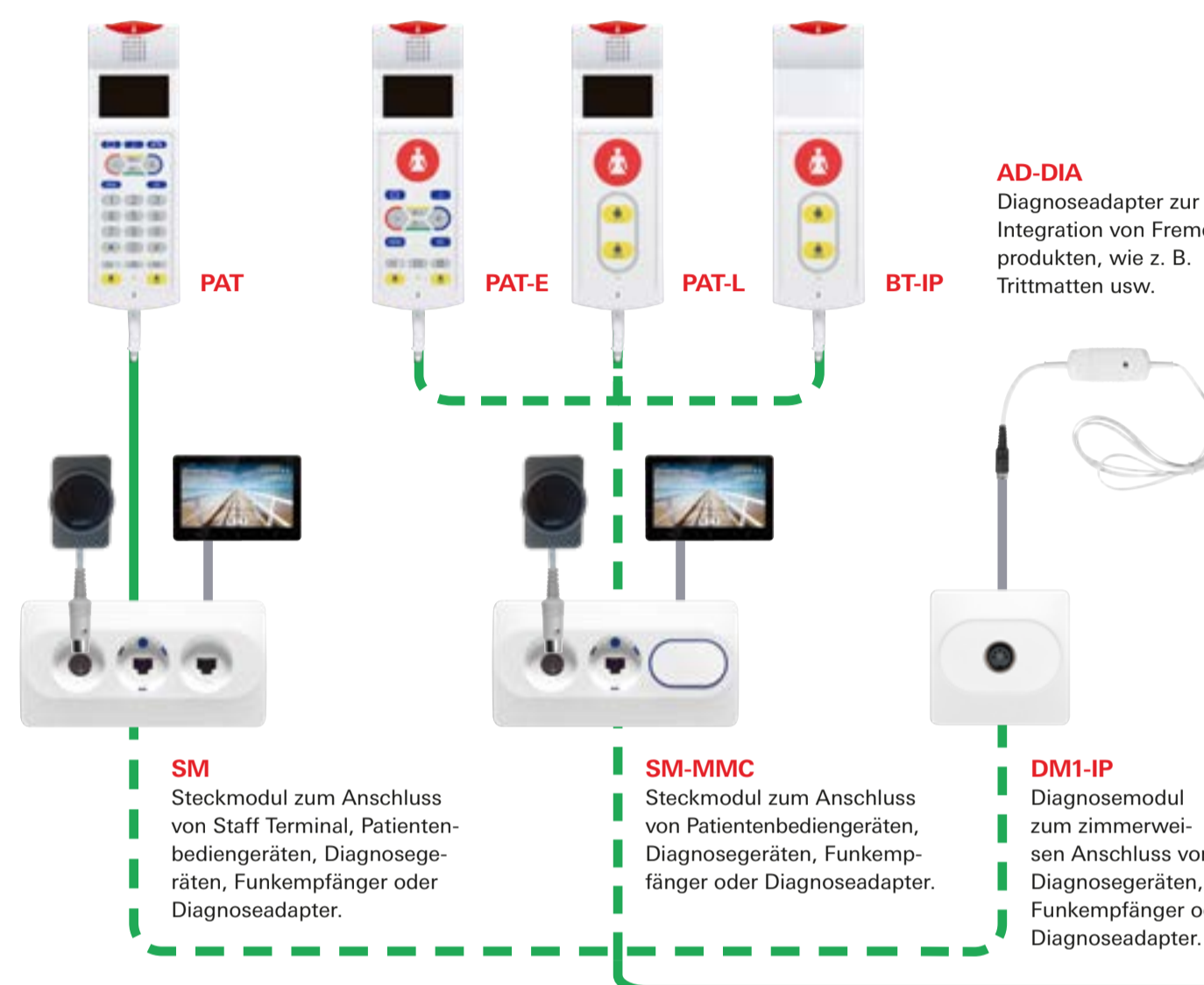
- Für alle Organisationsformen im Gesundheitswesen
- Passend für zentrale, dezentrale und gemischte Organisationsformen
- Pflegeorganisation über Stationsgrenzen hinweg
- Rufpriorisierung für schnelle und gezielte Reaktion (Notrufe, Herzalarm etc.)
- Große Auswahl an Geräten zur exakten Anpassung an die Bedürfnisse der Pflege
- Intuitiv bedienbare Geräte für Personal und Patienten



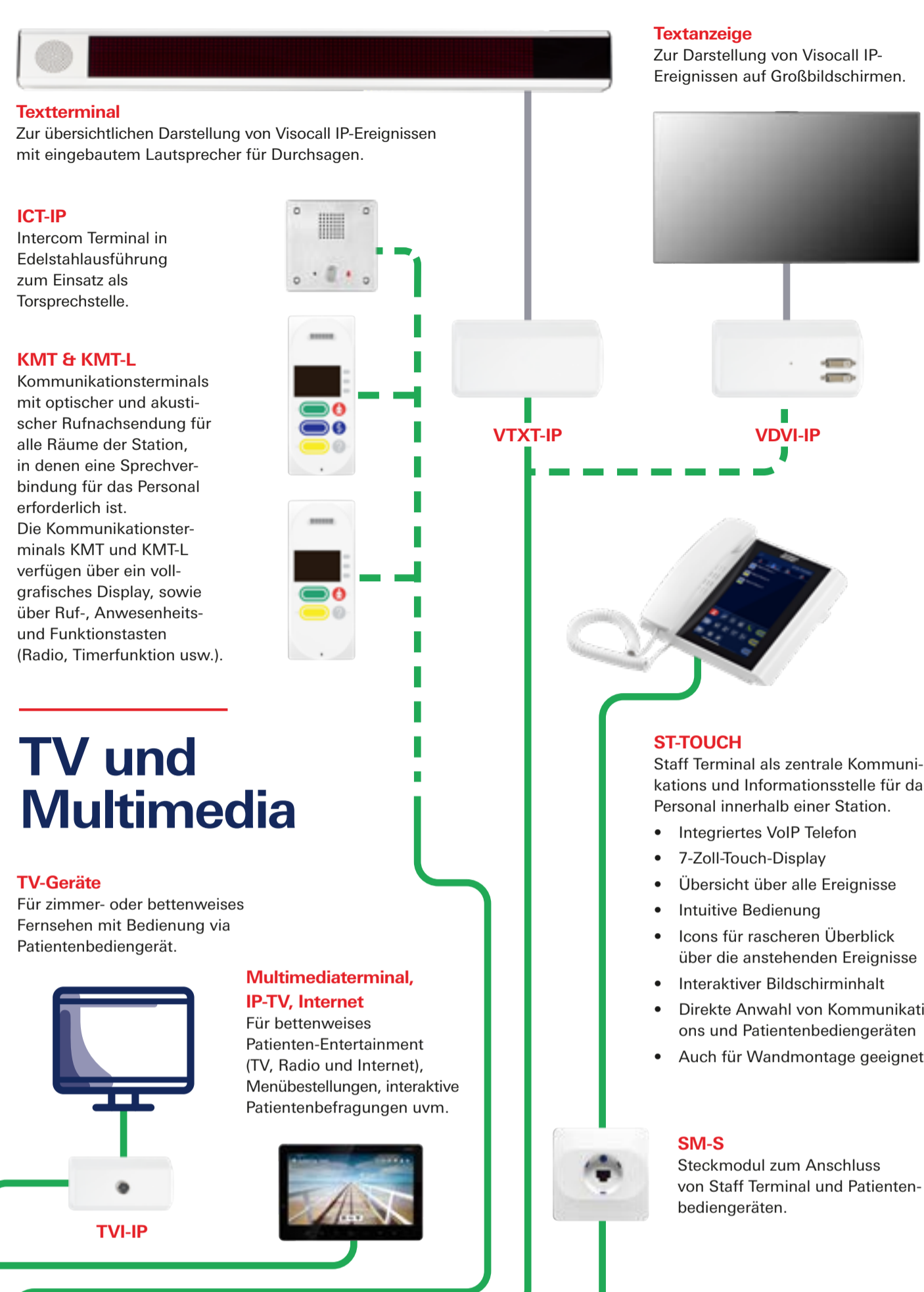
- Verlässlich, normenkonform und sicher
- Höchste Ausfallsicherheit durch dezentrale, intelligente Bauteile
- Redundante Strukturen für unterbrechungsfreie Systemverfügbarkeit
- Klare Priorisierung der Netzwerkdienste mittels Quality-of-Service
- Permanente und automatische Funktionskontrolle
- Visocall IP ist nach VDE 0834 zertifiziert und erfüllt damit höchste Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Zuverlässigkeit

Patientenbediengeräte

	PAT	PAT-E	PAT-L	BT-IP	BT-B
Ruftaste (rot) mit Finde- und Beruhigungslicht	•	•	•	•	•
Raum- und Leselichtsteuerung (optional KNX)	•	•	•	•	•
Gehäuse und Tastatur keimhemmend ausgeführt	•	•	•	•	•
Intellifix-Abwurfstecker	•	•	•	•	•
Ruffunktion mit Kommunikationsmöglichkeit	•	•	•	•	•
L.C-Display mit Lageausrichtung und automatischer Helligkeitsregulierung	•	•	•	•	•
Kopfhörerbuchse	•	•	•	•	•
Serviceruf mit Sprechmöglichkeit	•	•	•	•	•
Radiofunktion	•	•	•	•	•
Sendewahl und Lautstärkenregelung für System-TV	•	•	•	•	•
Integriertes IP-Telefon	•	•	•	•	•
Seccare Data	•	•	•	•	•
Seccare Assist	•	•	•	•	•
Jalousiensteuerung (optional KNX)	•	•	•	•	•
IR-Empfang zur Integration von Umfeldsteuerungsgeräten	•	•	•	•	•
Automatische Lautstärkumschaltung	•	•	•	•	•
Menügesteuerte Bedienung	•	•	•	•	•
Numerische Tastatur	•	•	•	•	•
Anschluss an IP-Steckmodule	•	•	•	•	•
Anschluss an IO-Bus-Steckmodule oder Basic-Steckmodule					•

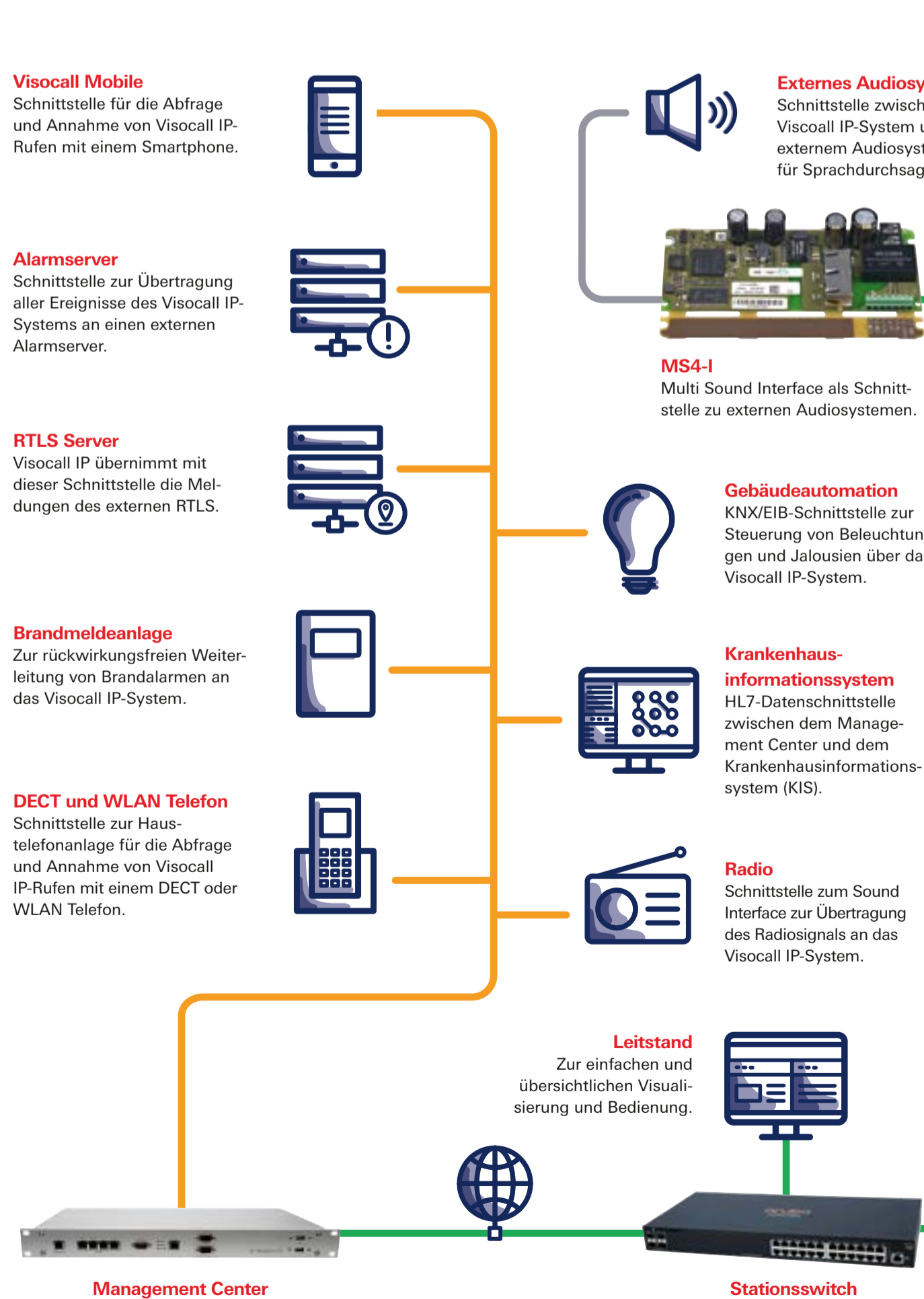


Bedien- und Anzeigegeräte

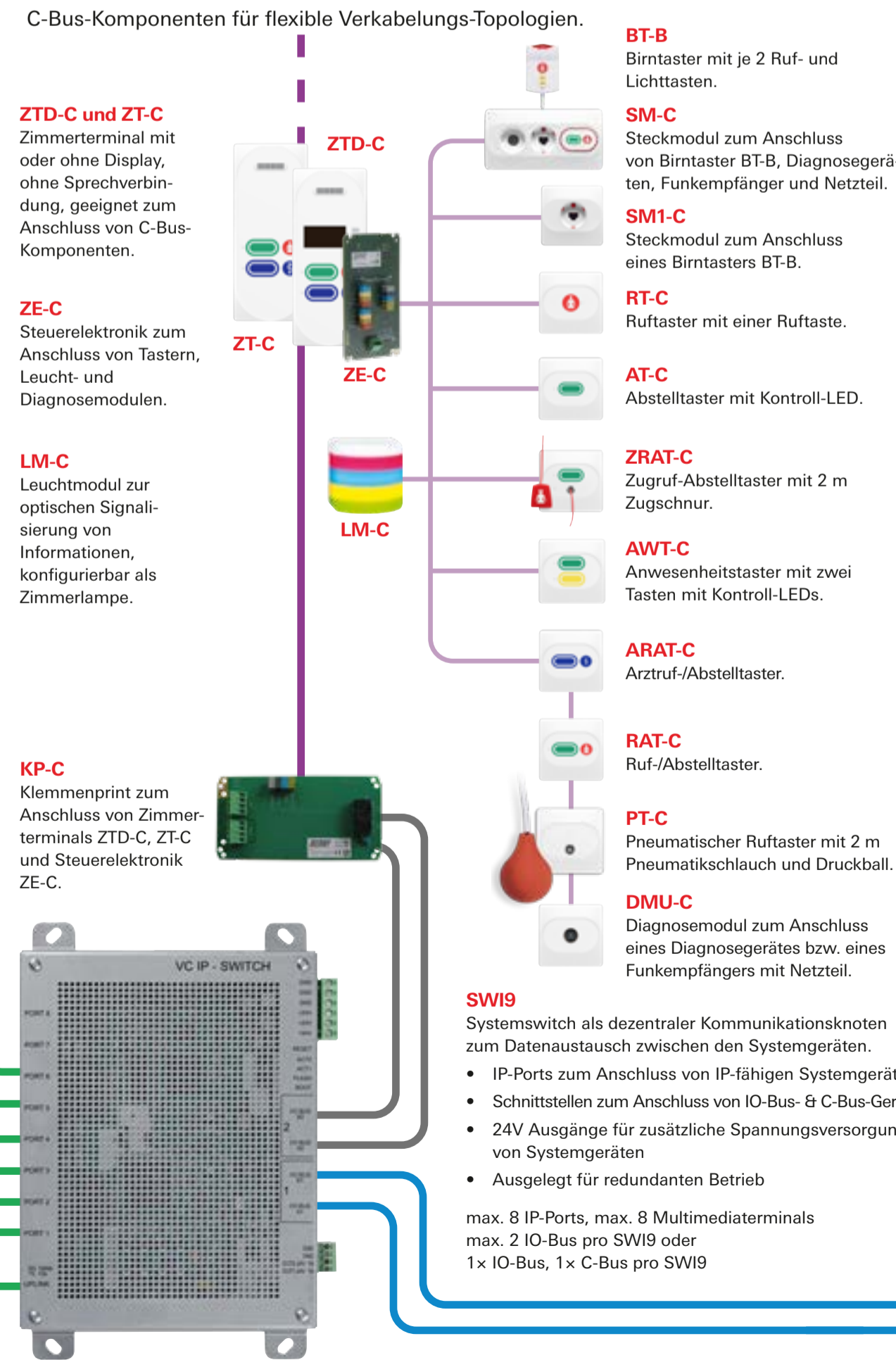


TV und Multimedia

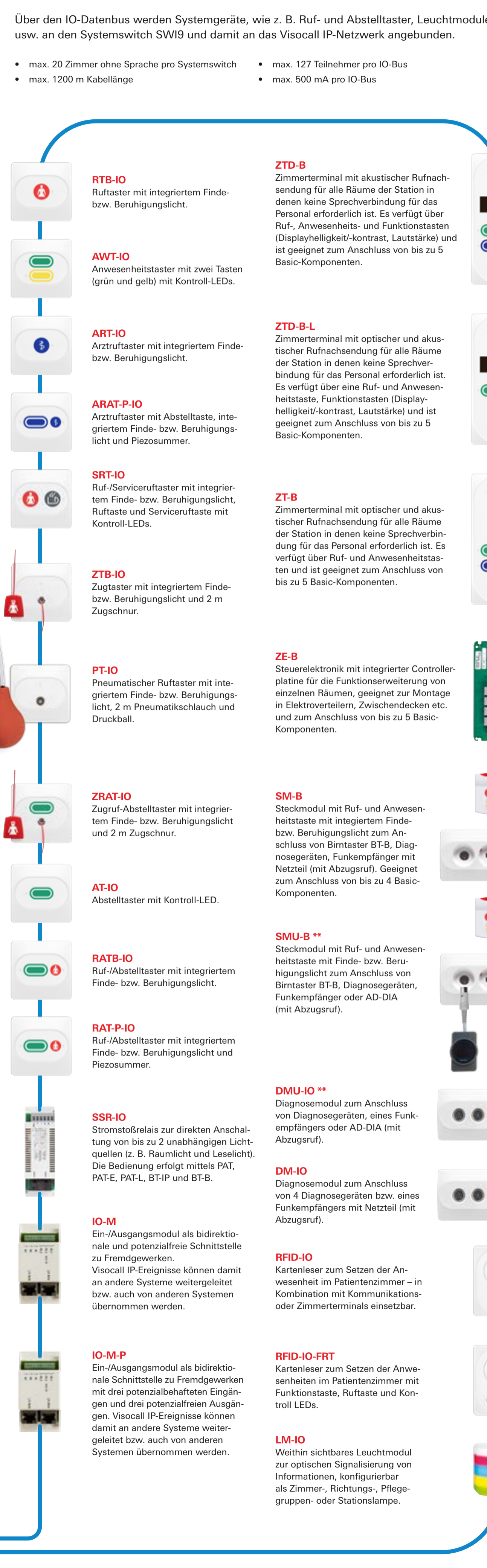
Sub-Gewerke und Schnittstellen



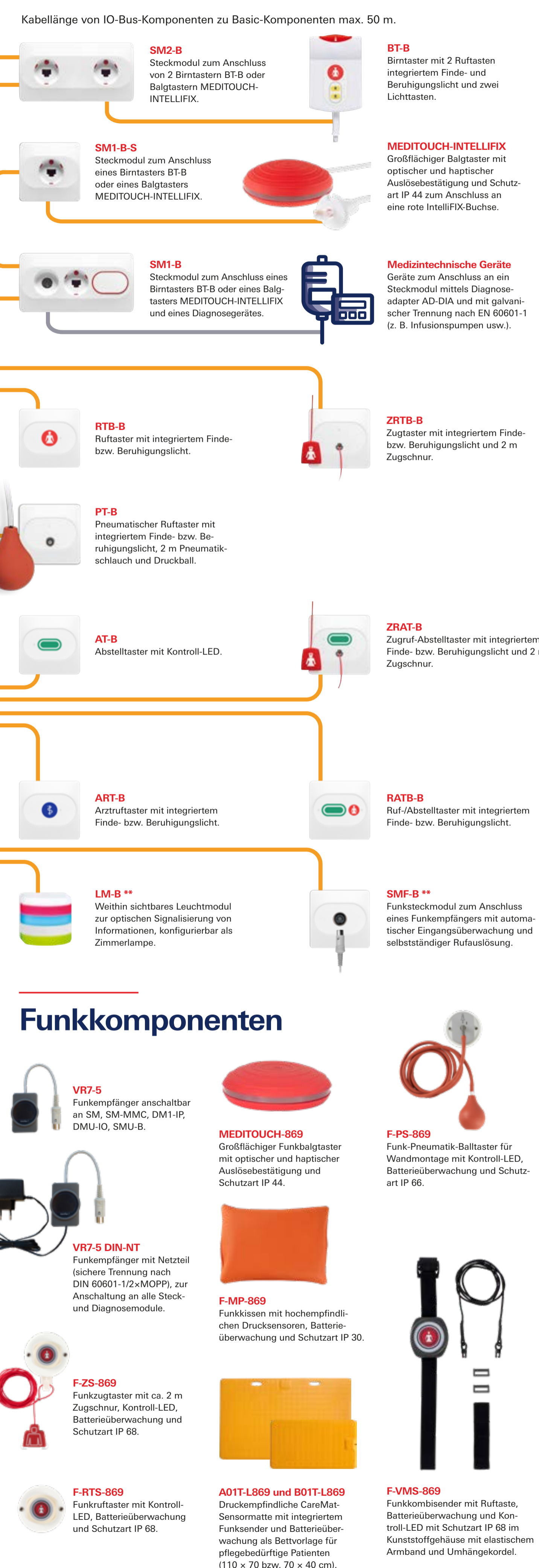
C-Bus-Komponenten



IO-Bus-Komponenten



Basic-Komponenten



** diese Komponenten benötigen eine zusätzliche Spannungsversorgung vom Systemswitch SWI9 bzw. vom Systemnetzgerät